

## Uran-Bullenmarkt 2

04.06.2006 | [Adam Hamilton](#)

Uran sorgte in letzter Zeit an vielen Fronten für Aufsehen. Wenn Sie den großen Aufruhr im Iran verfolgt haben, erinnern Sie sich vielleicht an die Fernsehaufnahmen, die einen Raum voll fröhlicher iranischer Wissenschaftler zeigten, die vor Freude hüpfen als hätte der Iran gerade die Fussball-WM gewonnen. Bei genauerem Hinsehen war jedoch zu erkennen, dass sich die Aufregung um ein paar Wissenschaftler drehte, die Ampullen mit einer Substanz in der Hand hielten, die aussah wie Steinsalz.

Ich sehe mich gern als abenteuerlustige Person, aber Sie würden mich sicher nie mit Uran-Hexafluorid (UF<sub>6</sub>) in meinen Händen herumlaufen sehen. Der freudige Anlass für die Iraner war jedoch verständlich, da diese Ampullen als Meilenstein im Atomprogramm des Iran gelten. UF<sub>6</sub> ist die chemische Form von Uran, die für den Anreicherungsprozess verwendet wird und den Iran letztendlich einen Schritt näher zur Herstellung des Treibstoffs für seine Reaktoren bringt.

Obwohl die Verfasser der Reden für den iranischen Präsidenten Mahmoud Ahmadinejad anscheinend nicht gerade politisch korrekte Meinungen vertreten und seine anstößigen Kommentare über den Westen und über Israel seine internationale Beliebtheit nicht unbedingt steigern, besteht er doch absolut auf der friedlichen Ausrichtung des iranischen Atomprogramms, um die benötigte Energie für sein Land zu produzieren.

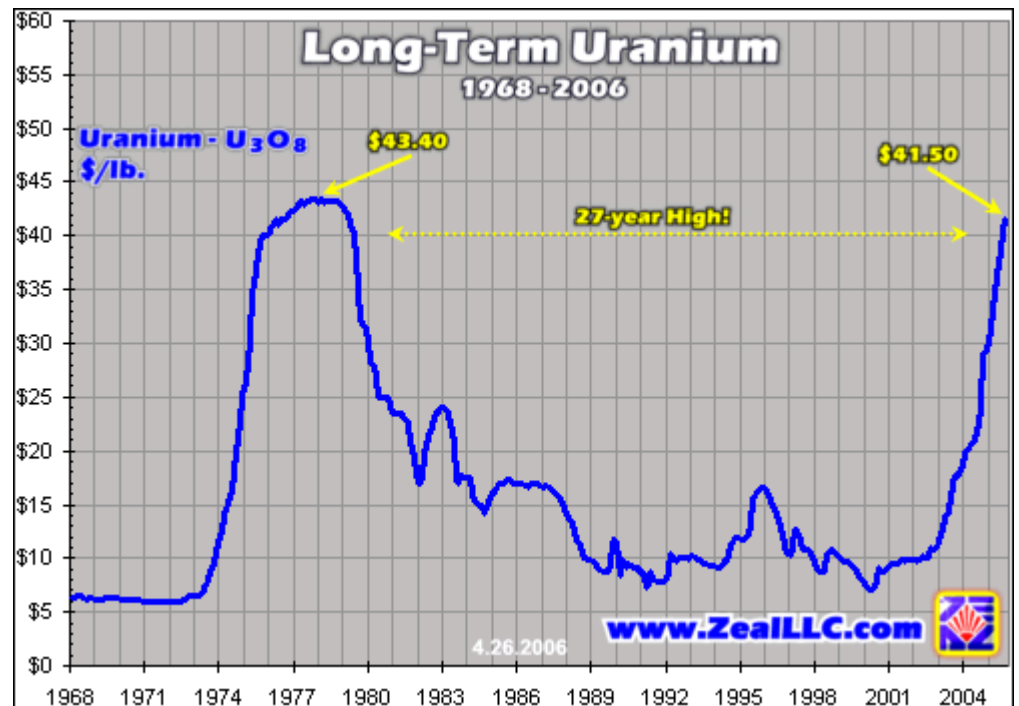
Der Grund, warum dies von der Presse so viel Aufmerksamkeit bekam, ist die Angst und Unruhe, die diese Entwicklung bei verschiedensten Politikern dieser Welt hervorruft. Aber der Grund warum ich das erwähnte ist, ungeachtet der verschiedenen persönlichen Meinungen zu diesem Fall, dass dies letztendlich zeigt, in welche Richtung unsere Welt sich bewegt, um die in Zukunft benötigte Energie zu sichern.

Dadurch, dass die Probleme der globalen Energieversorgung uns allen immer bewusster werden, ist ein großer Trend Richtung alternativer Energien zu beobachten. Atomenergie entwickelt sich zu einer sehr akzeptablen Alternative zu fossilen Brennstoffen, die die Welt heute mit Energie versorgen, und Uran ist der Rohstoff, der diese Entwicklung tragen soll.

Atomenergie ist die wichtigste und meist diskutierte Form alternativer Energie und derzeit kommen mehr als 16% der weltweiten Stromversorgung aus Atomkraftwerken. Letzten Sommer verfasste ich eine Abhandlung über den aktuellen, mächtigen Bullenmarkt von Uran, worin ich verschiedene Grundsätze behandelte, die zu dem schnellen Anstieg dieses weithin als Yellow Cake bekannten Minerals geführt hatten.

Nun gibt es im heutigen säkularen Rohstoff-Bullenmarkt viele verschiedene Bereiche, die Investoren Möglichkeiten bieten, ihr Kapital zu vervielfachen. Davon erhielten die Metall- und Energiemärkte bisher die größte Aufmerksamkeit. Edelmetalle und Basismetalle befanden sich in den letzten Jahren im Aufwärtstrend und belohnten schlaue Spekulanten und Investoren mit großartigen Gewinnen. Auch die Energiemärkte, allen voran Öl und Erdgas, erreichten bisher große Kursgewinne.

Uran, auf der anderen Seite, fällt mit seinen grundsätzlichen Eigenschaften irgendwo zwischen Metall und Energie, aber seine Performance bewegte sich in einer eigenen Liga. Wie der folgende Chart zeigt, war Uran in den letzten Jahren ein aufregender Rohstoff. Sogar seit ich vor 10 Monaten das letzte Mal darüber schrieb ist sein Kurs um weitere 43% gestiegen.



Erst im Jahr 2000 handelte Uran bei Kursen von \$7 pro Pfund, und heute handelt es bei \$41,50, ein massiver Anstieg um 493% in nur sechs Jahren. Dieser Anstieg stellt fast alle anderen Metall- und Energierohstoffe in den Schatten und ich glaube dass immer noch viel zu erwarten ist.

Der heutige Kurs von Uran ist der höchste der letzten 27 Jahre, und in seinem heutigen Trend sollte es nur eine Frage der Zeit sein, bis es sein Allzeithoch von \$43 pro Pfund erreicht. Bevor es aber 2003 nach oben ausbrach, bewegte sich Uran ein paar Jahrzehnte lang im Bereich von etwa \$10. Es gibt mehrere Gründe, warum es letztendlich aus seinem Tiefschlaf erwachte.

So wie auch für alle anderen Rohstoffe, sind für Uran schließlich die Grundsätze von Angebot und Nachfrage die treibende Kraft in diesem Bullenmarkt. Wie die meisten harten Rohstoffe befindet sich auch Uran mitten in einem ökonomischen Ungleichgewicht, da die abgebaute Menge die steigende Nachfrage nicht einmal annähernd decken kann.

Obwohl dieses Ungleichgewicht bei Uran schon länger bestand als bei den meisten anderen Rohstoffen, nahm die Kluft zwischen Angebot und Nachfrage erst vor kurzem beträchtliche Ausmaße an. Die Uran-Nachfrage für bestehende Reaktoren zu decken war bisher aus mehreren Gründen kein großes Thema. Erstens stieg die Nachfrage nicht sehr schnell, da nur wenig neue Reaktoren gebaut wurden, und zweitens waren die enormen weltweiten Bestände, die während des kalten Krieges angehäuft wurden, mehr als ausreichend um zusammen mit dem neu abgebauten Material die Nachfrage zu decken.

Aber diese Bestände und wieder verwendetes Material aus abgerüsteten Atomwaffen schwinden dahin und werden nicht mehr lange bestehen. Jetzt, wo Atomenergie einen neuen Aufschwung erlebt, wird die steigende Zahl von Reaktoren, die in den nächsten 10 Jahren in Betrieb genommen werden, die bereits bestehende Nachfrage nach Uran weiter steigern.

Heute sind weltweit 441 Reaktoren in Atomkraftwerken in Betrieb und weitere 178 sind entweder im Bau oder in Planung. Es wird geschätzt, dass 2006 über 170 Millionen Pfund Uran benötigt werden, um diese Reaktoren zu betreiben, und diese Schätzung ist höchstwahrscheinlich sehr niedrig, wenn man all die Forschungsreaktoren, Schiffe und U-Boote bedenkt, die ebenfalls Uran verbrauchen.

Interessanterweise betrug die weltweit abgebaute Menge Uran im Jahr 2004 nur knapp über 100 Millionen Pfund. Obwohl die entsprechenden Zahlen für 2005 noch nicht veröffentlicht wurden, kann man meiner Meinung nach davon ausgehen, dass Sie nur ein paar Prozent von jenen für 2004 abweichen werden. Wenn nun auch die Zahlen für 2006 wie erwartet im gleichen Bereich liegen sollten, würde das zu einem Defizit von abgebautem Uran von fast 70 Millionen Pfund führen.

Dieses Defizit muss natürlich mit Beständen und mit wiederverwertetem Material aus Waffen ausgeglichen werden, aber wie lange wird dies noch halten? Es gibt nur eine beschränkte Menge Uran, die abgebaut und verfügbar ist, um dieses Defizit auszugleichen. Steigende Preise, die die Produktion langfristig steigern, sind

der einzige Weg um dieses Ungleichgewicht abzubauen.

Wie bereits erwähnt, wird auch die Nachfrage in Zukunft nicht sinken. Zurzeit befinden sich 27 Atomreaktoren im Bau und 151 in Planung, davon 49 allein in Indien und China. Diese Reaktoren werden den Druck auf die Produzenten noch weiter erhöhen.

Der Grund für die immer größere Beliebtheit von Atomkraftwerken ist, dass wir in einer Zeit leben, wo sich die natürlichen Ressourcen, die für unsere steigende Weltbevölkerung und -Wirtschaft benötigt werden, auf Allzeithochs befinden. Weiters ist nun langsam zu erkennen, wie beschränkt die Ressourcen jener Rohstoffe sind, die benötigt werden, um dieses Wachstum zu ermöglichen. Nachdem die weltweite Ölproduktion ihren Spitzenwert vielleicht schon erreicht hat und der Trend hin zu umweltfreundlichen Energieformen immer stärker wird, ist bei Kohle- und Gaskraftwerken, die heute den Großteil der weltweiten Stromversorgung liefern, ein Rückgang zu erwarten.

Heute werden rund 80% der weltweit verbrauchten Energie aus fossilen Brennstoffen gewonnen und das wird sich ändern müssen. Abgesehen von den Auswirkungen auf die Umwelt hat dies vor allem den Grund, dass vor Jahrtausenden nur so viele Dinosaurier und Pflanzen in die Erdkruste eingelagert wurden, wie wir für unseren heutigen Energieverbrauch benötigen.

Bei der Geschwindigkeit mit der dieser Planet wächst, werden diese beschränkten Ressourcen immer schwieriger erreichbar und werden schließlich irgendwann erschöpft sein. Durch den steigenden, weltweiten Energieverbrauch und den starken Trend zu „sauberer“ Energie rückt Atomenergie also immer mehr in den Mittelpunkt.

Es wird immer offensichtlicher, dass die Welt vergangene Tschernobyls und Three Mile Islands langsam vergisst und Atomenergie als Schlüssel zur Zukunft gesehen wird. Was zum Abbau der großen Abneigung vieler Menschen gegen Atomenergie beigetragen hat, waren ihre neuen und fortschrittlichen Entwicklungen. Reaktoren der nächsten Generation werden viel sicherer, leistungsstärker, umweltfreundlicher und billiger entwickelt und gebaut als frühere Projekte.

Reaktoren wie der Druckwasserreaktor (Pressurized Water Reactor PWR) und der Siedewasserreaktor (Boiling Water Reactor BWR) sind heute die üblichsten Reaktoren. Obwohl verbesserte PWR- und BWR-Reaktoren in Entwicklung sind, werden diese Reaktoren immer das Risiko einer Kernschmelze bergen, auch wenn dieses minimal ist. Wichtige technologische Neuerungen bringen erhöhte Betriebssicherheit und eine verbesserte Sicherheitshülle, was zu einer extrem niedrigen Wahrscheinlichkeit für den Eintritt einer nuklearen Kernschmelze führt.

Der Three Mile Island-Reaktor ist ein PWR-Reaktor und die teilweise Kernschmelze wurde letztendlich soweit kontrolliert, dass niemand verletzt wurde. Trotzdem war es eine beängstigende Situation, und die 25 Jahre alten Sicherheitsvorschriften dieses Reaktors, der noch immer in Betrieb ist, verhinderten eine Katastrophe.

Heute rücken neue und beeindruckende Reaktoren der vierten Generation ins Rampenlicht. Statt den typischen, oben erwähnten Leichtwasserreaktoren zeigen luftgekühlte Hochtemperaturreaktoren, wie weit die nukleare Technologie bereits gekommen ist.

Der Kugelhaufenreaktor (Pebble Bed Modular Reactor PBMR) ist eine beeindruckende neue Ausführung, die bald auf den Markt kommen soll. Einfach formuliert reagieren hier fast eine halbe Million Brennelemente in einem riesigen Druckventil, gekühlt mit Helium, das bevorzugt zur Kühlung von Hochtemperatur-Reaktoren (High Temperature Reactors HTR) verwendet wird. Dieses Gas transferiert wiederum die Hitze in ein Energie-Umwandlungssystem um elektrische Energie zu erzeugen.

Diese Technologie ist ziemlich faszinierend. Jedes einzelne Brennelement beinhaltet ein 0,5mm-Partikel angereichertes Uran, ummantelt von Graphit, wodurch eine Kugel in der Größe eines Tennisballs entsteht. Diese hunderttausenden tennisballgroßen Kugeln befinden sich in einem riesigen Behälter mit etwa 7 Meter Breite und 35 Meter Höhe. Dieser Behälter ist mit einer 1-Meter dicken Schicht von Graphit-Ziegeln umhüllt, die als Reflektor und zur passiven Wärmeübertragung dient.

Diese Kugeln erhitzen sich durch ihre interne Kernspaltung und werden extrem heiß. Um die Hitze, die durch diese nukleare Reaktion entsteht, abzuführen, wird Helium in den Behälter gepumpt. Es tritt mit einer Temperatur von etwa 500 Grad Celsius ein, absorbiert die Hitze und wird mit etwa 900 Grad Celsius am Boden des Behälters in eine Niederdruck-Turbine geführt. Nach dem die Turbine ihre Arbeit getan hat ist das Helium gekühlt, wieder komprimiert und neu erhitzt. So wird es zurückgepumpt um diesen Prozess zu wiederholen. Da die PBMR-Reaktoren zu den HTR-Reaktoren zählen, sind sie viel effizienter in der

## Umwandlung von Hitze in elektrische Energie.

Das Beste an einem PBMR-Reaktor ist seine Sicherheit. Konventionelle Reaktoren benötigen Wasser und Steuerelemente um die Sicherheit zu gewährleisten, aber wenn irgendetwas mit diesen Systemen passieren sollte und es keine schnelle Lösung des Problems gäbe, könnte es zu einer Kernschmelze kommen. Anders als Wasser, das in konventionellen Reaktoren verwendet wird, kann das Gas in den PBMR-Reaktoren weder Neutronen absorbieren, noch radioaktiv werden.

Die Höchsttemperatur, die in einem PBMR-Reaktor erreicht wird, ist weit unter den Temperaturen, die den nuklearen Treibstoff gefährden können. Auch bei einem kompletten Ausfall des Systems ist der Reaktor so ausgeführt, dass jegliche Kernspaltung gestoppt wird und der Reaktor schaltet auf Leerlauf um die Kugeln natürlich abkühlen zu lassen. Die einfache Physik eines PBMR-Reaktors beugt einer unkontrollierbaren nuklearen Reaktion vor.

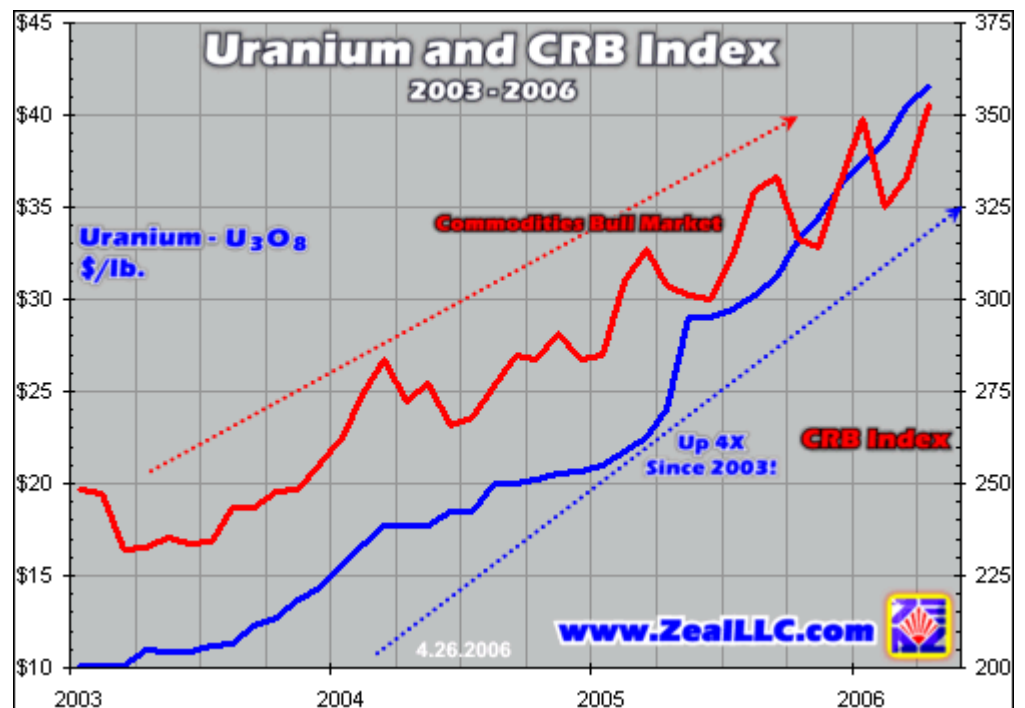
Was die Kosten im Vergleich zu einem konventionellen Reaktor betrifft, entstehen beim PBMR-Reaktor geringere Kosten in der Planung und im Bau, da er keine Sicherheits-Backups und keine zusätzliche Notfalls-Unterstützung benötigt. Das M in PBMR bedeutet dass diese Reaktoren modular aufgebaut sind. 10 solche Reaktoren in einem Kraftwerk passen auf die Fläche von 3 Fußballfeldern und erzeugen 1100MW Strom, genug um etwa 300.000 Häuser zu versorgen.

Ein anderer HTR-Reaktor der entwickelt wird ist der „Gasturbine - Modular Helium Reaktor“ (GT-MHR). Dieser ist größer als der oben beschriebene PBMR-Reaktor und verwendet einen ringförmigen Kern mit 102 hexagonalen Brennelement-Spalten in Granitblöcken. Im Kern fließt das Gas durch Kühlkanäle innerhalb der Brennelemente in ein Energie-Umwandlungssystem, das sich in einem separaten Behälter befindet. Dieser enthält eine Gasturbine, die ähnlich wie im PBMR-Reaktor elektrischen Strom erzeugt.

Der GT-MHR-Reaktor gilt auch als sicher gegenüber Kernschmelzen, mit massiven Verbesserungen der thermischen Effizienz, die hier um etwa 50% höher ist. Auf Grund seiner großen thermodynamischen Effizienz erreicht der GT-MHR mit derselben Anzahl von Kernspaltungen 50% mehr elektrische Energie als Niedrigtemperatur-Reaktoren und senkt somit auch den radioaktiven Müll pro gewonnener Energie-Einheit.

Dies sind nur ein paar der vielen neuen Reaktortypen, die heute entwickelt werden, und solche Fortschritte in der nuklearen Technologie bestätigen die grundsätzliche Entwicklung im Uran-Markt. Wenn Reaktoren sicherer, billiger und auch einfacher zu bauen werden, wird nukleare Energie in den nächsten Jahrzehnten mehr und mehr Häuser und Unternehmen mit Strom versorgen. Anders als bei fossilen Brennstoffen ist aber auf der Erde ein reichliches Angebot an Uran vorhanden. So wie bei den meisten Rohstoffen wird es jedoch auch hier viel Zeit und Geld kosten, die nötige Produktion aufzubauen, um die Nachfrage von heute und morgen zu decken.

Der folgende Chart bietet sowohl eine Aufnahme des säkularen Uran-Bullenmarktes, als auch des sehr ähnlichen Trends des generellen Rohstoffmarktes. Der Rohstoff-Bullenmarkt wird hier durch den bekannten CRB-Rohstoff-Index repräsentiert. Dieser Index ist eine exzellente Annäherung für den strategischen Trend des allgemeinen Rohstoffmarktes.



Die Rohstoffe, die den CRB nach oben getrieben haben, sind Metalle und Energie. Obwohl Uran nicht im CRB enthalten ist, ist seine Charakteristik den berühmten Werten im CRB sehr ähnlich. Viele der Metall- und Energie-Rohstoffe haben bereits Kursanstiege im dreistelligen Bereich verzeichnet, aber Uran hat sie mit einer Vervierfachung des Kurses seit 2003 alle übertroffen.

Der Grund für die unglaublichen Kursgewinne von Uran sind seine Grundsätze. Es gibt geschätzte, abbaubare Uranreserven von über 3 Millionen Tonnen, dreimal so viel an konventionellen Ressourcen und sogar noch mehr, wenn man die heutigen Preise mit einberechnet. Der schwierige Teil ist aber, dieses Uran auf den Markt zu bekommen.

So wie der Abbau jedes beliebigen Metalls erfordern auch Exploration, Entwicklung und Aufbau einer Uran-Mine große Mengen von Kapital. Da der Urankurs in den letzten 20 Jahren aber so niedrig war, gab es nur sehr geringe Explorationstätigkeit und es wurden nur wenige Entdeckungen gemacht.

Ein weiteres Problem für diesen schlecht versorgten Markt sind die vielen staatlichen Regulierungen und Beschränkungen, mit denen die Firmen zu kämpfen haben, wenn sie Uran-Minen in Betrieb nehmen wollen. Uran ist mehr als jedes andere Metall an strenge Regelungen gebunden, um den umwelttechnischen und sozialen Risiken gerecht zu werden, die mit seinem Abbau verbunden sind oder zumindest in Verbindung gebracht werden. Und nach dem CEO von Denison Mines, einem großen kanadischen Uran-Produzenten, werden diese Regeln immer strenger.

Wenn dies nun der Chef eines kleinen, unbedeutenden Uran-Unternehmens wäre, würde ich mir ein bisschen weniger Sorgen machen. Aber Denison ist ein wichtiger Uran-Produzent, und von allen Ländern mit bürokratischen Unstimmigkeiten macht mir Kanada am meisten Sorgen. Kanada ist nämlich das Land mit den drittgrößten Uran-Ressourcen der Welt und auch der weltweit größte Uran-Produzent.

Peter Farmer von Denison bestätigte seine Bedenken erst kürzlich in einem Interview nach der Hauptversammlung seines Unternehmens letzte Woche. Farmer betonte die Regulierungen für Produzenten bei gleichzeitig steigender Nachfrage und kritisierte diese bürokratischen Einschränkungen für Minengesellschaften. Er nennt den kürzlich unterzeichneten Canadian Environmental Assessment Act eine lästige Verzögerung im Prozess der Lizenzierung und Bewilligung für Projektentwicklung und weist darauf hin, dass sich die kanadische Atomsicherheits-Behörde anscheinend in administrativen Problemen befindet.

Es dauert heute länger, in Kanada eine Bewilligung für ein Projekt zu erhalten, als noch vor einigen Jahren, als der Urankurs weit niedriger war. Man sagte mir, dass es in Australien, dem zweitgrößten Uranproduzenten, genauso schwierig oder sogar noch schwieriger sei, die entsprechenden Bewilligungen für die Entwicklung eines Projektes zu erhalten.

Ein anderer interessanter und meiner Meinung nach richtiger Punkt aus diesem Interview ist, dass die

meisten Behörden für die Kontrolle natürlicher Ressourcen ernsthafte Personalprobleme haben. Ich würde vermuten, dass dies auch in allen anderen Rohstoff-Sektoren zu beobachten ist, da viele Beamte auf Grund höherer Gehälter und besserer Aufstiegschancen vom öffentlichen in den privaten Sektor wechseln. Zusammen mit den neuen Regeln und Regulierungen ergibt das einen administrativen Rückschlag, mit dem sich die Minengesellschaften konfrontiert sehen.

Auch wenn diese Einschränkungen heutzutage nicht sehr vorteilhaft aussehen, ist es für die Uran-Explorer Zeit, jetzt aufzuschließen. Um die steigende Nachfrage nach Uran zu decken, müssen viel mehr Minen aufgebaut und viele weitere, wirtschaftlich abbaubare Ressourcen entdeckt werden.

Die gute Nachricht ist, dass beim heutigen Urankurs von \$41,50 viele Unternehmen einsteigen und nach den nächsten größeren Uranbeständen suchen. Für Investoren sind diese Unternehmen, die den Yellow Cake heute und morgen auf den Markt bringen werden, die einzige Möglichkeit, von dieser Rallye im Uranmarkt zu profitieren.

Investitionen in Uranaktien haben wirklich zugenommen, seit ich letzten Sommer zum ersten Mal darüber geschrieben hatte. Ich verfolgte dutzende dieser Firmen und beobachtete wie sich dieser Sektor wie ein Lauffeuer ausbreitete. Die Aktien aller börsengehandelten Firmen, die einen Anteil an potentiellen Uranbeständen halten, sind seither durch die Decke gegangen.

In meiner vorangegangenen Abhandlung erklärte ich genau, wie Uran gehandelt wird. Entscheidend ist aber, dass es nicht auf Futuresmärkten gehandelt wird. Für Investoren, die an diesem Bullenmarkt teilhaben wollen, sind Uranaktien die einzige Möglichkeit. Leider stehen hier nicht viele gute Unternehmen zur Auswahl, da nur eine Handvoll dieser Produzenten an der Börse gehandelt werden.

Aber die Liste der Junior Explorer, die letztendlich die Zukunft der Uranversorgung sein werden, wird immer länger und diese Unternehmen entstehen rasch an den ressourcenfreundlichen, kanadischen Börsen. Ambitionierte Geschäftsleute und Geologen gründen Uran-Explorationsfirmen und bestehende Minengesellschaften verschieben ihren Schwerpunkt auf Uran, um von den großen Kapitalflüssen in Uranaktien zu profitieren.

Seit letztem Jahr haben wir den Abonnenten unseres Newsletters Uranaktien empfohlen, die exzellente realisierte und unrealisierte Kursgewinne erreichten und einige dieser Aktien beobachten wir aktiv in der Watchlist unseres monatlich veröffentlichten Newsletters.

Während Explorer und Produzenten Schwierigkeiten haben, ihr Produkt auf den Markt zu bringen, werden die Aktienkurse jener Firmen, die richtig positioniert sind um vom steigenden Urankurs zu profitieren, weiter in die Höhe schießen. Vorsicht ist aber äußerst ratsam in diesem Bereich. Bei Spekulationen und Investitionen in Uranaktien ist es wichtig, zwischen kurzlebigen und legitimen Explorern zu unterscheiden.

Wir von Zeal haben dutzende große und kleine Uranaktien aktiv beobachtet und untersucht, um den richtigen Zeitpunkt für die Anlage unseres Kapitals zu finden. Tatsächlich gaben wir unseren Abonnenten diese Woche in unserem letzten Zeal Speculator eine Kaufempfehlung für einen viel versprechenden Uranproduzenten in Asien.

Uran ist nur einer von vielen Rohstoffen, die in diesem Bullenmarkt weiter steigen sollten. Wenn Sie an Rohstoffmarkt-Analysen und Aktienempfehlungen auf dem letzten Stand interessiert sind, abonnieren Sie noch heute unseren renommierten Newsletter Zeal Intelligence.

Fazit ist, dass das Angebot für das benötigte Uran, um den wachsenden Bereich der Atomenergie zu versorgen, extrem knapp ist. Auch wenn der Urankurs kürzlich rasch angestiegen ist, könnten Kurse von \$40 langfristig als sehr niedrig erscheinen.

Die Unternehmen, die diesen Markt versorgen können, werden große Gewinne machen, bis dieses ökonomische Ungleichgewicht wieder ausgeglichen ist. Investoren und Spekulanten können von diesem andauernden, säkularen Bullenmarkt profitieren und sollten reichlich belohnt werden, wenn sie in Aktien dieser Firmen investieren.

© Scott Wright  
Copyright by Zeal Research ([www.ZealLLC.com](http://www.ZealLLC.com))

*Dieser Beitrag wurde von Hermann Wagner exklusiv für GoldSeiten.de übersetzt. (Zum [Original](#) vom*

28.04.2006.)

- Wie können Sie nun von diesen Informationen profitieren? Wir veröffentlichen einen bejubelten monatlichen Newsletter, [Zeal Intelligence](#), der detailliert darüber berichtet, wie wir die Lehren, die wir aus den Märkten gezogen haben, genau auf unseren Aktien und Optionshandel anwenden. Bitte betrachten Sie es für monatliche taktische Handelsdetails und mehr in unserem Premiumservice Zeal Intelligence zu uns zu kommen ... [www.zealllc.com/subscribe.htm](http://www.zealllc.com/subscribe.htm)
- Fragen an Adam? Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie diese direkt an meine private Beratungsfirma stellen. Bitte besuchen Sie [www.zealllc.com/financial.htm](http://www.zealllc.com/financial.htm) für weitere Informationen.
- Gedanken, Kommentare oder Kritik? Schreiben Sie bitte an [zelotes@zealllc.com](mailto:zelotes@zealllc.com). Auf Grund der atemberaubenden und fortwährenden Überflutung meines E-Mail-Postfachs, bedauere ich, dass ich nicht in der Lage bin, alle E-Mails persönlich zu beantworten. Ich werde alle Nachrichten durchlesen und weiß Ihr Feedback wirklich zu schätzen!

---

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/2731--Uran-Bullenmarkt-2.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).